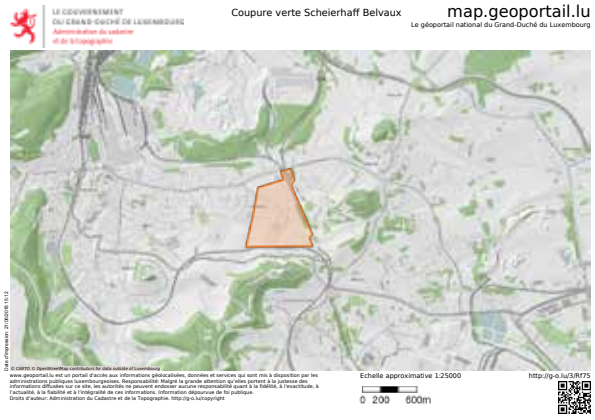
"Regional Süden"

Gréisseren Avis zu de sektorielle Pläng

Im Rahmen der öffentlichen Prozedur zu den sektoriellen Leitplänen reichte die Regionale eine umfangreiche Stellungnahme ein. Betreffend den „PS Paysages“ wurden zusätzliche „coupures vertes“ gefordert, z.B. im Raum Sanem-Niederkerschen, auf „Schéierhaff“ in Beles/Zolver oder in der Nähe der Industriebrache Esch/Schifflingen. Dies mit dem Ziel, stadtnahe Naherholungsräume zu schützen und zu erhalten. Was den „PS Logement“ anbelangt, wurde die überdimensionierte Wohnzone in Roeser kritisiert sowie gefordert, dass größere Wohnzonen (z.B. „Nei Schmelz“ in Düdelingen oder „Lentille Terres Rouges“ in Esch) an ein modernes öffentliches Transportsystem angebunden werden. Betreffend den „PS Transport“ wurde angeregt, die Möglichkeit eines Tram Express Minett genau zu studieren, statt sich übereilig auf ein BHNS festzulegen (Bus à haut niveau de service). Des Weiteren wurde das Projekt einer Umgehungsstraße von Dippach kategorisch abgelehnt und eine neue Anbindung der Gewerbezone „um Monkeler“ (Esch/Schifflingen) gefordert. Im Entwurf des „PS Zones d’Activités Économiques“ wurde die westliche Erweiterung der Gewerbezone „Triangle vert“ in Ellange-Gare abgelehnt und die Umwandlung der kommunalen Gewerbezone „um Monkeler“ in eine regionale Gewerbezone gefordert.



Info- an Diskussiounsversammlung: wéi eng Mobilitéitsprojeten brauch de Süden?

Im Schifflinger Gemeindehaus wurde eine interne Informations- und Diskussionsversammlung zum Thema Mobilitätsprojekte im Süden des Landes abgehalten. Nach der Vorstellung von anstehenden Dossiers durch einen Verantwortlichen des Nachhaltigkeitsministeriums fand ein reger Austausch zwischen den TeilnehmerInnen sowie Verkehrsexperten statt. Themen wie: Realisierung eines BHNS auf eigener Trasse, Einrichtung einer Südtram, Tram Express entlang der A4, wie realistisch ist ein Monorail?, Schnellradweg zwischen Esch und Luxemburg-Stadt, Ersatz des Zugmaterials durch ein moderneres Transportmittel auf der Achse Volmerange-Düdelingen-Bettemburg u.a.m. wurden behandelt.

Ass e Wandpark zu Uewerkuer aus Natur- an Gesondheetsschutz vertrietbar?

In einer Unterredung mit der Bürgerinitiative „Wandtastesch“ von Oberkorn ging es um das Projekt eines Windparkes (Diffwand) auf dem Oberkorner Plateau (nahe dem Vesquenhaff). Die Hauptkritikpunkte der Bürger sind die ungenügende Distanz zu den ersten Wohnungen (ca. 550m) und dadurch die Gefahr von zu hohem Lärm und störendem Schattenwurf, dem unstabilen Untergrund (frühere Erzgalerien) sowie der Standort unmittelbar in einem NATURA-Schutzgebiet. Die Regionale schlug vor, die fehlenden Studien abzuwarten (z.B. Untergrunduntersuchung im Frühjahr 2019), um anschließend eine Informationsversammlung für alle Beteiligten zu organisieren.

Manner Liichtverschmotzung um Areal vum Containerterminal

Unser Protest hinsichtlich der hohen Lichtverschmutzung auf dem gesamten Gebiet des Containerterminals in Bettemburg/Düdelingen hat zu positiven Maßnahmen durch das zuständige Ministerium geführt. Obschon der Lichtstrom der Parkfläche um ca. 15% bis 20% reduziert wurde und der Neigungswinkel verschiedener Lichtquellen in eine horizontale Position ausgerichtet wurde, glauben wir jedoch, dass noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

KONTAKT

Fränz HENGEN
francis.hengen@education.lu